



**Politisches Tagesbild.**

(Siehe auch vorstehende Telegramme.)

**Berlin, 30. Dezember.** In mehreren Zeitungen ist die Behauptung aufgestellt worden, daß dem Oberhofpräsidenten Dr. Koegel durch die Vereidigung des Ranges eines Rathes erster Klasse eine außerordentliche, noch nie dagewesene Auszeichnung zu Theil geworden sei. Hierbei ist beifolgenderweise auf den verstorbenen Oberhofpräsidenten von Hengstenberg hingewiesen worden. Diese Behauptung ist durchaus falsch. Ein Blick in das Handbuch für den preussischen Hof und Staat beweist, daß Herr von Hengstenberg ebenfalls den Rang eines Rathes erster Klasse wie alle seine Vorgänger im Amte bekleidete. Dieser Rang ist stets mit der Stellung als Oberhofpräsident verbunden gewesen, ebenso die Berechtigung, den jetzigen Talar zu tragen.

**Berlin, 30. Dezember.** Der Beginn der Ministerberatungen, welche anfänglich im Dezember stattfinden sollten, ist nunmehr nach offiziöser Ankündigung sogar erst für Ende Januar zu erwarten. Von einer und der anderen Seite wird bereits die ganze Institution der Ministerberatungen als überflüssig bezeichnet. Wie man hört, hat die Verzögerung der Beratungen darin ihren Grund, daß man die Absichten über das Beratungsmaterial geändert hat. Die Vorlagen, welche den Reichstag zunächst beschäftigen sollen, bestehen in dem Etat und den im vorigen Jahre überliefert gebliebenen Entwürfen, für welche kaum eine erhöhte Thätigkeit des Bundesrats, geschweige denn eine Vorbereitung durch die Minister der verschiedenen Bundesstaaten erforderlich ist; wüßig irrtümlich ist aber die Ansicht, wonach die Ministerberatungen überhaupt entbehrlich seien, weil für dieselben der Reichstag material vorliegt. Das Letzte soll sich, wie wir mit Bestimmtheit erfahren, aus jenem Theile der Bismarckschen Steuerpläne zusammensetzen, deren Realisirung notwendig ist, um die erforderlichen Mittel für die Durchführung der sogenannten Steuerreform zu gewinnen. Sehr bedauerlich ist die Meinung, daß abermals an das Erbkönigthum der Tabaksteuer gedacht werde, während man das Projekt des Tabakmonopols aufzugeben hätte, weil dasselbe erst in einigen Jahren ertragfähig wäre und also für jetzt inopporturn erseheint. Mit diesen und ähnlichen Dingen wird sich die Ministerberatung zu beschäftigen haben. — In Koburg ist von dem Finanzminister beauftragt die Höhe der Summen festgestellt worden, deren man bedarf, um die Reichsanstalten zu decken und jene Ueberflüsse zu erzielen, welche zur Erleichterung der Steuerlast an die Einkommen vertheilt werden sollen. Die Mittel und Wege zu finden, durch welche diese Summen zu beschaffen sind, bleibt die Hauptaufgabe der Ministerkonferenz, auf deren Lösung man gespannt sein darf. — Der Präsident des Verrechnungsbüros hat die Mittheilung ausgereicht, daß Ende Januar in Berlin einfinden und so einzuwirken, daß sie bis zum Schluß der Session hier bleiben könnten. Ueber das fidele Nachhandgebot soll jedoch dasselbe vom Abgeordnetenhause an das Verrechnungsbüro gelangt, der Staatsminister Friedenthal das Referat übernehmen und der Präsident an denselben das Erlauben gerichtet, sich im Voraus so zu informieren, daß die Arbeit möglichst schnell erledigt werden kann.

Wie man hört, hat die kaiserliche Admiralität nach Berechnen mit dem auswärtsigen Amt die Entsendung eines Kriegsschiffes nach der Westküste von Afrika anordnet, um die Kroo-Neger wegen der Plünderung des dort gestrandeten deutschen Dampfers „Carlos“ und wegen der Verwundung der Mannschaften derselben zur Rechenschaft zu ziehen. Die Dampfer „Victoria“ ist mit diesem Exekutionskommando betraut worden und wird zur Erledigung desselben der Kapitän vom „Carlos“ die Fahrt der „Victoria“ mit-

— vor einem fremden Willen, vor dem Willen eines zarten, schwachen und doch so starken Mädchens.

Wer schildert das Erschauen, in das sämmtliche Einwohnere und Gäste der Wehrbenderer Pfarre gerieten, als Oberlin mit Rüdigen ohne Umschweife ankam und die inhaltschweren Ereignisse der letzten Stunde berichteten. Man hatte in Wehrbendorf wohl gemerkt, daß Fräulein Ritter krank sei, aber nicht in welchem Maße, denn sie und ihr Bruder, der vor wenigen Jahren Witwe und Kind an der Cholera verlor, lebten sehr zurückgezogen. Oberlin kannte Ritter aus dem Kriege, wo derselbe heldenmüthig gewesen war, und war von Strapazung her, wo er sich als Arzt niederlassen hatte, zu einem Besuche des Freundes eingetroffen, wenige Tage ehe die Schwester desselben, eine nicht mehr ganz junge Dame, vom Typhus ergriffen worden war. Zweimal hatte die Cholera furchterlich im Dorfe gehauert, den Pastor wie gesagt zum einlauen Manne gemacht, daher spulte in den Köpfen der Bauern fortwährend die Angst vor dieser grimmigen Würgerin, und in jeder schweren Krankheit glaubten sie ihren Flügelchlag zu erkennen. Dem Berichte des Doktors folgte eine allgemeine Aufregung.

„Das ist wieder einer von Friedensens Geniestreichen“, schalt Magdalena und wüßte sich heimlich eine Thräne ab. „Ich werde Ihnen die alte Pflegerin meiner Kinder mitgeben, unsere Dorette“, entschied die Frau Pastorin, „sie kann Fräulein Elfriede wenigstens zur Hand gehen, wenn diese darauf beharrt, dort zu bleiben.“ „Sind denn aber gar keine Diensthöfen auf der Pfarre?“ fragte Wolf.

Oberlin schüttelte den Kopf. „Die alte Frau, welche uns schließlich auch davonließ, war das einzige Weib, von dem sich Fräulein Ritter in der Wirthschaft etwas helfen ließ.“

„Sie haßt alle Diensthöfen“, erklärte die Frau Pastorin, „sie seien alle faul, schmutzig, unehelich und liebertlich.“ „Ist auch so“, meinte Magdalena, „aber da man, wie sich jetzt wieder zeigt, doch nicht ohne sie fertig werden kann, so thäte man besser, mehr an ihre guten Eigenschaften zu denken.“

(Schluß folgt.)

maiden. Die keine Aktion, deren Gelingen nicht zweifelhaft sein kann, ist im Interesse eben sowohl aller im Auslande lebender Deutschen, als auch der deutschen Seeschiffahrt willkommen zu heißen. An letzteren ist es Angelegenheit der Vorgänge in Transvaal ganz wünschenswerth, daß ein deutsches Kriegsschiff dem Schutze der dortigen Ereignisse verhältnißmäßig näher ist. Im weiteren Verlaufe der Boers-Erhebung könnte es dazu kommen, daß außer den Holländern noch andere Nationen ihre Stimme und ihren moralischen Einfluß zu Gunsten der europäischen Kolonisation in Transvaal erheben.

Ein sehr merkwürdiges und interessantes historisches Altentstück wurde jedoch unter den nachgelassenen Papieren des verstorbenen Kardinals Antonelli gefunden. Es ist dies ein Brief, den Victor Emanuel zur Zeit der Okkupation Roms durch italienische Truppen an Pius IX. geschrieben hat. Der König sagt darin, daß er der Ueberzeugung sei, der Kirche einen Dienst zu erweisen, wenn er die einzige Stadt durch seine Truppen in regulärer Weise besetzen lasse, anstatt sie der Revolution preiszugeben. An dieser Stelle des Briefes befindet sich eine eigenhändige Bemerkung Pius IX., welche besagt, daß der Paps die Vorsicht begreife und dem König dankbar dafür sei, daß er aber vor der Welt dagegen protestiren müßte.

Den vom kaiserlichen Statistischen Amt aufgestellten Uebersichten und Tabellen über die Brauntweinbrennerei und die Brauntweinbereitung in deutschen Zollgebieten während des Etatsjahres 1879/80 sind kurze Angaben der Direktionsbehörden beigefügt, welche im wesentlichen dahin zusammengefaßt werden: Der Grund für den Rückgang der Brauntweinproduktion im Etatsjahr 1879/80 ist nicht in einem Nachlaß des Brauntweinkonsums zu suchen, sondern hängt in erster Linie zusammen mit dem nach der Ernte des Jahres 1879 eingetretenen Mangel an Kartoffeln, dem Hauptmaterial für die Brauntweinbereitung in Norddeutschland. Zwar scheint die Kartoffelernte des Jahres 1879 im Durchschnitt innerhalb des Reichssteuergebietes keine schlechte, sondern eine mittelmäßige gewesen zu sein. Doch trat in Folge von Missernten in England und Amerika lebhaftere Nachfrage nach deutschen Kartoffeln ein und große Mengen wurden ausgeführt. Wenn trotzdem die Verminderung der Brauntweinproduktion nicht größere Dimensionen annahm, so ist der Grund ein doppelter. Zunächst bedingt die Sorge für die Beschaffung des nöthigen Futtermaterials, den Brennereibetrieb und die Brauntweinklempbereitung nicht allzu sehr eingeschränkt, da Futtermittel zwar reichlich gewachsen waren, in Folge des nassen Sommers jedoch vielfach verderben. Der andere Grund war die günstige Preisconjunktur für den deutschen Spirit. — Brauntweinbrennereien bestanden im gedachten Etatsjahr 40377. Hier von waren im Betriebe 27682, 3963 weniger als im Vorjahr. Aus der Brauntweinbereitung wurden eingenommen 53398827 Mk., 1217900 Mk. weniger als im Vorjahr. Nach der im November der Monatsfeste zur Statistik des Deutschen Reichs für das Jahr 1880 veröffentlichten tabellarischen Uebersicht über den Bestand der Brauereien, die Bierergerei und die Brauereien im Etatsjahr 1879/80 bestanden 12943 Bierbrauereien, davon gewerbliche 10460. Im Betriebe befanden sich 11647 Brauereien. Produkt wurden 19984613 Hektoliter Bier. Von der Einnahme bleibt nach Abzug der Steuervergütungen für ausgeführtes Bier 16517821 Mk. Hingru treten Uebergangszugaben 1004794 Mk. und 430,829 Mk. Eingangszoll, so daß eine Gesamtsumme von Bier mit 17953444 Mk. zu verzeichnen ist.

**Neujahrswünsche.**

Gott, du hast uns für dich geschaffen, und unser Herz ist unruhig in uns, bis es ruhet in dir.

Aurelius Augustin, Bischof zu Hippo † 430.

„In's neue Jahr nur müßig — in's unbelante Land! — führt uns nicht aus der Weidmähne des besten Vaters Hand? Ein Jahr des Heil's soll werden uns diese Spinnwebe Zeit. Drum unfre Neujahrslösung: der Ehrliche Seligkeit!“

„Ach, Tausende vergessen das Eine, was ich noch. Sie tragen Christi Namen und sind lebendig todt. Ihr Himmel ist die Erde und blindes Hedenkum, Groß, reich, vergnügt zu werden, ihr höchste Wunsch und Ruhm.“

Wie? dürfen wir betreten der Schwererirren Pfad? Gott hat uns eingeschlossen in seinen Gnadenrath; Er hat auch uns gelassen für sich: daß wir sein Preis Durch Thun und Wüthen würden in jedem Lebenskreis.“

Und wie ist sonder Rufe beständig unser Herz! Bald machen Sünde, Krankheit und Welt uns bitter Schmerz; Bald drückt zum Staub uns nieder der Sorgen Centnerlast; Bald gönnt uns Lebensfröhlichkeit mit Arbeit wenig Raß.“

Und nun — dies Herz so ruhig — nicht mehr von Gott getrennt,

Wenn's endlich ihn gefunden, der Menschen Element, Gleichwie verkommt der Goldsich in Goldpolzoll voll Wein Und nur im Elemente des Wassers kann gedehlt! —

O sel'ges Rath'n im Glauben an Christum, Gottes Sohn: Allsündlich im Gebiete sich nah'n dem höchsten Thron, Die Sünde sich'n, sich abeln durch's heil'ge Bibelwort, Den Sabbath feiern, schließlich schau'n auf zum Friedensport!“

Mag dann der Trübsal Wetter mit Nacht uns dicht umschließen —

Nie dürfen wir verzagen. — Wir haben ihn noch, ihn, Der uns in Jesu Kreuze die Wunderleuchte fand:

Das Meer, im Sturme wogend, bleibt still im tiefsten Grund. — — —

So segne, so behüte Gott uns im neuen Jahr, Daß nach dem Heil wir ringen als sel'ge Christenheer; Und ob es Schweiß bringe — wir küssen seine Hand Und lächeln r'unter Thränen: der Vater hat's gefandt!

E. A. Rißel, Pastor emer.

**Aus Halle und Umgegend.**

— Heute am 1. Januar 1881, sind 81 Jahre verfloßen seit der Gründung des damaligen „Halleischen patriotischen Wochenblatts“, und 25 Jahre, seitdem dasselbe in ein „Lageblatt“ umgewandelt wurde.

— Heute, am 31. Dezember, beging Herr Militärdirektor Häbler das 25. seiner 25jährigen Amtsdauer als Leiter des Stadtmilitärs. Voriges Ueberreichte heute frisch demselben nach vorhergegangenem Empfang einen prachtvollen silbernen Pokal.

— Wir machen darauf aufmerksam, daß die Anmeldung zur Sammelzeit der Militärpflichtigen nach den gesetzlich bestimmten Bestimmungen in der letzten Hälfte des kommenden Monats stattzufinden hat und hierbei die Vorzugsheime von den älteren Mannschaften und die Taufheime von den sich zum ersten Male Meldenden hier nicht geborenen Militärpflichtigen, dies sind die 1861 geborenen — vorzulegen sind.

— Wer die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst nachsuchen will, hat dem betreffenden Gesuche die vorgeschriebenen Papiere:

- a) ein Gesundheitszeugniß resp. Taufschein,
- b) die Einwilligung des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen Dienstzeit zu belohnen, auszurüsten und zu verpflegen,
- c) das Schulzeugniß und
- d) ein Unscholtenzeugniß, welches für Böhlinge der höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen bereits von den Schulen entlassenen Leute durch die Polizei-Ordnung oder ihrer vorgelegten amtlichen Diensthefte auszustellen ist, — beizulegen und

bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres bei der königlichen Prüfungskommission für einjährige Freiwillige in Merseburg einzureichen. Bei denjenigen jungen Leuten, bei welchen das Schulzeugniß fehlt, aber bis zum 1. April noch zu erwarten ist, muß in dem betreffenden Gesuche angegeben werden, daß das betreffende Zeugniß nachgeholt werden wird. — Diejenigen nicht schulischnäßig vorgebildeten jungen Leute müssen das Gesuch auf Zulassung zur Prüfung stellen.

— In der gestrigen Kommissionssitzung zur Vorbereitung der Bürgermeisternachwahl wurde beschlossen, der Stadtvorstandsvorstellung in der zur Wahl noch anstehenden Sitzung die Herren Bürgermeister Staube in Hamm und Regierungsbassler Wüll in Merseburg als Kandidaten zu empfehlen. Die Stadtvorstandsvorstellung, in welcher diese Angelegenheit zur Erledigung kommt, wird voraussichtlich Mitte nächster Woche stattfinden.

— Am gestrigen Tage beobachtete einer der renommiertesten Unter unserer Stadt, daß die ausgeflogenen Vögel mit einem Anflug von gelben Köpfen heimkehrten. Jedemfalls ist dies eine in jetziger Zeit fast sensationell zu neunende Thatsache und gleichzeitig eine Illustration für die von uns gebrachte Nachrich, daß an geschützten Orten die Laubbäume in voller Blüthe stehen.

— Wie wir hören, findet auf Veranlassung der hiesigen Schupmacher-Zinnung eine Konferenz von Vertretern der Schupmacher-Zinnungen des Herzogthum Anhalt und der Provinz Sachsen am 2. Januar im Fährer-Schießgarten Vormittag 11 Uhr statt, bezügl. Gründung einer Uebersetzungs- und Unfallkasse im Provinzial-Schupmacher-Verbande. Zur weiteren Auskunft ist gern bereit der Schupmachermeister Herr Siert hier.

**Geburten.**

Meldung vom 30. Dezember. Aufgeboren: Der Bildhauer P. Reining, Bernburgerstraße 2 und S. Hedert, Mühlweg 48.

Geboren: Dem Dachbedeckmeister C. Schrader eine T. Hebe, 5. — Dem Schneidmeister W. von Freeden ein S. Weipziger, 8. — Ein unehel. S., Langgasse 6. — Dem Schupmachermeister W. Schönbrodt eine T., Demig, — Ein unehel. S., Liebenauerstr. 9. — Dem Fabrikarbeiter A. Mude ein S., Rathshöher 6. — Dem Militär-Anwalten C. Erdart ein S., Fleischerz. 31. — Dem Cigarrenmacher D. Schulz ein S., g. Steinstr. 39.

Gestorben: Des Ledner D. Wode T. Auguste, 13. 1. W. 24 T. Schirntengung, Parfstr. 19. — Des Handarbeiter F. Reichardt S. Friedrich, 13. 1. W. 8 T. Hydrocephalus, Oberlauch 17. — Des Kupfer- und Messingwaarenfabrikant Th. Keil S. Theodor, 23. 5. W. 29 T. Ungenähmung, alter Markt 6. — Der Zuherrmann Friedrich Karl Dillner, 45. 3. M. 29 T. Ersthöpfung, Harz 6. — Des Wirthsmacher F. Martini Ehefrau Auguste Dorothee geb. Wathfisch, 32. 3. M. 28 T. Phtisis, Diakonienhaus. — Der Rentier Daniel Richter, 78. 3. M. 13 T. Gehirnschlag, alte Promenade 24.

**Mehl-Vorverein zu Halle a. S.**

30. Dezember 1880.  
für 100 Kilogramm.

Weizenmehl	00 A	32,00	bis	A	34,00.
do.	0	31,00	„	„	33,00.
Roggenmehl	0	32,50	„	„	33,50.
do.	0/1	31,00	„	„	32,00.
Futtermehl	0	16,00	„	„	15,00.
Roggenkleie	0	12,00	„	„	13,00.
Weizenkleie	0	11,00	„	„	11,50.
Weizenroggen	0	10,00	„	„	11,00.
Spademehl	0	35,00	„	„	36,00.

**Wetter-Bericht.**

Datum.	Barometer.	Thermometer.	Thermometer.	Wind.	Wetter.	Wind.
Zeit.	Bar. in mm.	Therm. in Grad. C.	Therm. in Grad. F.	Wind.	Wetter.	Wind.
30. Dez. 9 Uhr.	831,0	+7,30	+40,9	3,51	327,49	93,4 SW.
10 Uhr.	830,8	+3,28	+4,1	2,28	328,52	85,4 -
31. Dez. 7 Uhr.	831,2	+2,58	+3,6	2,21	328,99	85,3 S.

**Wasserstand der Saale** (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 30. Dechr. Abends 4,86, am 31. Dechr. Morgens 4,90 Meter.



Ernst Haassengier, Bankgeschäft, Halle a/S., gr. Steinstr. 10.

An- u. Verkauf von Werthpapieren jeder Art  
 auch Zeit- u. Prämien-Geschäfte  
 Einlösung fälliger Coupons  
 Conto-Current- und Creditverkehr  
 Discontirung guter Wechsel. — Inkasso.  
 Domicilstelle — Accreditive — Trassirungen  
 Lotterie-Collecte.

Gute Anlage-Papiere, u. a.  
 Landschaftliche 4% Centr.-Pfandbriefe  
 Deutsche Hypothekbank 4% u. 4 1/2% do.  
 Anlehens- und Lotterie-Loose  
 Couponsbesorgung — Verloosungs-Controle.  
 Versicherung gegen Amortisationsverloosung.

Capitalien à 4 0/10 u. 4 1/4 0/10 auszuleihen auf papill. Ackerhypoth. in Posten nicht unter 30,000 Mk. Kleinere Beträge u. Haushypothek. billigt.  
 Kölner Dombau-Loose à 3 1/2 Mark. Haupt-Geld-Gewinn 75,000 Mark.

Zum Quartalwechsel!  
 Abonnements auf Bazar, Frauenzeitung, Wodenblatt, Wodenwelt, — Fliegende Blätter, Kladderadatsch, Schall, — Neues Blatt, Daheim, Familienblatt, Gartenlaube, Hausfreund, Ueber Land u. Meer, Illust. Zeitung, — Buch für Alle, Illust. Welt u. auf alle in- und ausländischen Zeitschriften u. Vervielfachungswerke pünktlich drei ins Haus durch  
**Max Koestler, Poststraße**  
 Journal-Lesezirkel, billig und prompt. Eintritt jederzeit.

Meine Niederlage französischer und deutscher **Champagner** zu Originalpreisen, bringe ich ergebenst in empfehlende Erinnerung.  
**A. R. Korn,** Halle a/S., Brüderstraße 6, I.  
**Aecht chinesische Thee's,** (Dépôt von Rölofs & Zoonen in Amsterdam,) Rum, Arac, Cognac, feine Liqueure, Punsch-Essenzen, empfehle ich bestens.  
**A. R. Korn, Brüderstraße 6, I.**

**Eisernes Baumaterial**  
 liefert als langjährige Specialität schnell, sachgemäss und billigst  
**Otto Neitsch, Halle a/S.**  
 Grösstes Lager von walzeisernen Trägern, fertigen Säulen, Bauschienen 5" und 9" hoch, Bauseisen jeder Art, Eisenconstructions-Werkstätten in Verbindung mit Bauseisengeselle ersten Ranges.  
 Aufträgen für Frühjahrs-Lieferungen kann ich gegenwärtig noch Preisvorteile einräumen.

**Echt russische Gummischeuhe und Pelztiefel** von allen Arten, allein zuverlässig dauerhaft, sicherster Schutz gegen jede Nässe und Kälte, nur echt bei  
**F. Schütze, Poststraße 3.**  
 Feinste Düsseldorfer Punsch-Essenzen von **Joh. Adam Roeder** und von **Herm. Stebbe** empfehlen  
**Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.**  
 Besten Jamaica-Rum, feinsten Arac und Cognac bei **Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.**

**Geschäftsbücher!**  
 Zum Jahreswechsel empfehlen wir anerkannt gutes, preisgekröntes Fabrikat zur Kennzeichnung oder Ergänzung. Ebenso alle Contorutensilien in bester Qualität zu Fabrikpreisen.  
**Halle'sche Papierwaren-Fabrik, Brüderstraße 4. — Halioria. — Brüderstraße 4.**  
**Beim Jahreswechsel** empfehle mein gut fortirtes Lager selbstgefertigter **Contobücher** zu billigsten Preisen.  
**Wilh. Schwarz jun., Leipzigerstraße 20.**

Zum Quartalwechsel empfehle ich meine **Musikalien-Leihanstalt** zur ferneren geeigneten Benützung. Abonnementsplan gratis. Besorgung neuer Musikalien geschieht prompt unter billigster Berechnung.  
**Heinrich Karmrodt, Buch- u. Musikalienhandlung, Barfüsserstrasse 19.**

**Gerichtlicher Ausverkauf.**  
 Am Montag den 3. Januar d. J. und den folgenden Tagen wird der Verkauf der zur S. Zimmermann'schen Konkurs-Masse von hier gehörigen Bestände an **Leder-, Galanterie- und Papierwaren** fortgesetzt.  
 Das Geschäftslokal, **Leipzigerstrasse Nr. 71**, ist des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.  
**Halle a/S. Der Konkursverwalter Fr. Herm. Kell.**

**Wagen-Verkauf.**  
 Ein 4" fast neuer Leiterwagen, elegant geb. halberb. Antifchwagen, Möbel-Zielwagen, Rennsittchen, Antifsch- u. Wagensgehirr,  
 2 Federdecken, Schlittengelände u. f. u. zu verkaufen. Näheres beim Kaufmann **J. Lüderitz, Harz 25.**

Am Wiener- u. Erfurter **Schuh- u. Stiefel-Bazar, 5. Leipzigerstr. 5.** werden die in der hiesigen **kgl. Strafanstalt** dauerhaft u. elegant gearbeiteten **Schuhwaren** zu den billigsten **Ein gros-Preisen** verkauft.

**H. Bergmann's** Magazin selbstgefertigter Möbel empfiehlt billig **Secretäre, Kommoden, Sophas, Schränke, Tische und Stühle.** Hülsen sind zu haben **Leipzigerstraße 32.**

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: **Dr. Mey's Seimelthee** werden sogar Schwermere die Lieberwässer gemindert. Und auch hier, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung zu erwarten. Es sollte daher jeder Schwermere, wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich betheiligen dieser bewährten Seimelthee ausgeben und nicht säumen, obgleich überaus theuer. Sie ist allerdings "barmherzig" und **gratis und franco** versandt.  
 Die Gicht- und Rheumalgie-Verheerungen sind in dem Buche "Die Gicht" (seinerzeitigen) schon eingehend, — Seimelthee, welche 1898 bei verarbeiteten Säften und die langwierigsten Gichten tröstet. — Buchpreis 1 Mark und franco. — Gegen Einzahlung von 1 Mark 20 Pf. wird Dr. Mey's Seimelthee und für 20 Pf. das Buch "Die Gicht" franco übersandt. Ein Vermerk über den Preis der Postgebühren ist zu machen.  
 Schriftlich in Halle a/S. bei Albin Henzke.

**CACAO EN POUDE**  
**Buchard**  
 entölt, leicht verdaulich und dennoch sehr stärkend; für Reconvallescenten und schwächliche Constitutionen äusserst empfehlenswerth.

**Sophas, Matrassen mit Bettstellen** empf. billig **Fink, Dopez, gr. Ulrichstr. 52.**  
 Schränke, Sophas, Secret, Kom., Tische, Stühle, Bettst., Schreib. vert. **Brunschw. 6.**  
 Secret, Salonspiegel, Tische, Kom., Stühle, Bettst. sehr billig vert. **H. Kaufstraße 5.**  
 Gerfenstr. verkauft **Frankenstraße 7.**  
 Eine pol. Bettstelle nebst Stahlfeder-Matratze zu vert. **Nathswerder 3a.**  
 Anaricuhähne, gutschlagend, verkauft **Wilhelmstraße 2, S. 1.**

Eine fast neue, gut nähende **Wesler & Biffone-Maschine** ist umstandslos billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 17, 111.**  
 Neue birk. Kommoden, ovale Tische, Kleiderkästen, Badstühle verkauft billig **G. Vogler, Tischlermstr., Geisstr. 38.**  
**4 ff. Schweine**, auch einzeln zu verkaufen **gr. Steinstraße 23.**  
**Frog für 2 Schweine**, Eisen-der Stein, gute **Treppe, 14 Stufen**, oben 1/4 gemunden, doppeltes Handgelande nebst Treppen, zwei Fuß breit, billig **Brüderstraße 7.**  
**Ziegen-, Antilopen- und Hainweisse** laukt zum höchsten Preise **Gerbergasse 7.**

Getragene Kleidungsstücke jeder Art laukt stets zu den höchsten Preisen  
**C. Buchholz, gr. Schlamm 10a**, dicht neben der Forelle.

**Patentbesorgungen** etc. durch **Otto Sack, Plagwitz-Leipzig**, unter Zuziehung gewissenhafter Ausfertigung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Beste Referenzen bez. erfolgreicher Verwertung von Patenten.

Für den Inzeratentheil verantwortlich: **W. H. Lemaun in Halle.**  
 (Hierzu eine Beilage.)

**Chocoladenfabrik** von **Fr. David Söhne, Geiststrasse 1, Markt 19,** liefert gute **Chocoladen u. Pulver** zu billigen Preisen.  
**Cacaothee, besser u. billiger wie Caffee,** pr. 4. 75  $\frac{1}{2}$

**Für Kaufleute!**  
**Rothschild, Taschenbuch** für Kaufleute. 1881. Auflage. **Contor-Lexicon** von Deutschen. **Maier-Rothschild**, gesammelte Handelswissenschaften.  
**Scheibe**, Correspondenz, Buchhaltung, Contorwissenschaft, Wechselbriefe u., alle kaufmännliche Literatur, eleg. geb. billig bei  
**Max Koestler, Poststraße.**

**Tägliches Notizbuch 1881** für Contor, Bureau u. empfiehlt **Max Koestler, Poststraße.**

**Kochbücher** von **David's, Mitter, Scheibler u. A. Kochlexicon, — Kübler.** Hausweien u., eleg. geb. billig bei **Max Koestler, Poststraße.**

**Amerikanische Aepfel, Apfelsinen, Pfannennuss,** à 25  $\frac{1}{2}$ , in Centnern billiger, **gebundene Pfannennuss,** à 30  $\frac{1}{2}$ .  
 H. Ulrichstraße 22, im Keller.

**Stollwerck'sche** **Chocoladen u. Cacaos** empfohlen in Originalpackung in Halle: **C. F. Baentsch, Marktplatz 5/6,** **Bieler u. Stieme,** **Düben & Herrmann, Klausdorstr. 8 a,** **Carl Eugling, Leipzigerstr. 78,** **Otto Peter, gr. Ulrichstrasse 56,** **Gustav Preissner,** **Gust. Rühlmann, am Königsplatz,** **M. Waltsgott, Apoth., gr. Ulrichstr. 38.**

12 Stück junge **fette Stiere** sollen Montag den 17. Januar Vormittags 8 1/2 Uhr auf dem Rittergute **Spohrthum** befristet verkauft werden. Stand bis Ende Januar.

Für den redactionellen Theil verantwortlich: **G. Bobardt in Halle.** — Expedition im Waisenhanke. — Buchdruckerei des Waisenhanke.